

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index 1. Quartal 2021



Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

Pensionskassen im Vergleich

1. Quartal 2021: 2,79%

YTD 2021: 2,79%

- Anhaltende Gewinne
- Jahr mit deutlichem Gewinn gestartet
- Stark positiver Renditebeitrag bei Aktien Ausland

Marktrückblick

Die anhaltenden Restriktionen aufgrund von COVID-19 belasten die Aktivitäten im Dienstleistungssektor auch im ersten Quartal 2021, während sich der Gütersektor widerstandsfähiger zeigte. Die globalen Aktienmärkte legten im ersten Quartal zu bei abnehmender Volatilität. Die Renditen wichtiger Staatsanleihen stiegen, und der US-Dollar gewann gegenüber den wichtigsten Währungen.

- Die rasante globale Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 brachte strengere staatliche Kontrollen, Reiseverbote sowie andere Massnahmen, die zu einem wirtschaftlichen Einbruch führten. Mehrere Branchen, darunter Gewerbeimmobilien, Einzelhandel, Luftfahrt, Tourismus und Gastgewerbe sowie Energie, waren besonders betroffen. Die Bestrebungen zur Eindämmung der Pandemie führten zu einer Rezession im ersten Halbjahr 2020. Die wichtigen Zentralbanken und Regierungen reagierten mit beispiellosen geld- und fiskalpolitischen Stimulierungsmassnahmen. Obwohl sich die Märkte und die Weltwirtschaft nach der Lockerung der Restriktionen in Europa, in den USA und in Asien von Mai bis August positiv entwickelten, flachte die Erholung in den letzten Monaten des Jahres 2020 und in den ersten Monaten des Jahres 2021 aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und des Anstiegs der Unternehmensverschuldung ab. Darüber hinaus führte der erneute Anstieg der COVID-19-Infektionen in Europa, in den USA und in einigen Ländern Asiens im September 2020 zur Einführung neuer lokaler und nationaler Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivitäten, die weit ins erste Quartal 2021 hineinreichten. Die Zulassung von Impfstoffen ab Dezember 2020 und der Beginn der Massenimpfprogramme erhöhten die Aussichten auf eine Normalisierung ab dem zweiten Quartal 2021. Die Situation bleibt jedoch herausfordernd angesichts der Notwendigkeit, die COVID-19-Infektionsraten zu begrenzen und das Auftreten neuer Stämme einzudämmen, bei denen die Impfstoffe möglicherweise weniger wirksam sind.
- Die Einschränkungsmassnahmen im Winter aufgrund der Pandemie belasteten den Dienstleistungssektor, während der

Gütersektor widerstandsfähiger war. In den USA erhöhten die fiskalischen Anreize das verfügbare Einkommen der Haushalte und stärkten den Konsum. In Europa war die Fiskalpolitik weniger stimulierend, und die Mobilität wurde deutlicher eingeschränkt, sodass die wirtschaftliche Aktivität schrumpfte. Auch in China verlangsamte sich die wirtschaftliche Erholung, da die Politik weniger unterstützend wirkte. Die Impfquoten stiegen, wobei die USA und Grossbritannien bessere Fortschritte verzeichneten als andere grosse Volkswirtschaften. Die Geldpolitik blieb unterstützend. Die US-Notenbank (Fed) belass die Zinsen nahe der Nullmarke. Sie setzte die umfangreichen Käufe von Vermögenswerten fort und signalisierte damit, dass sie trotz verbesserter Wirtschaftsprognosen auch in den kommenden Jahren eine unterstützende Geldpolitik verfolgen würde. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of Japan (BoJ) setzten die Ankäufe von Vermögenswerten und die Lockerung der Kreditvergabe fort. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Bank of England belassen die Leitzinsen unverändert. Einige Zentralbanken in Schwellenländern erhöhten die Zinsen.

- Die Antizipation weniger strenger Social-Distancing-Vorgaben und die wirtschaftliche Wiedereröffnung wirkten sich im ersten Quartal 2021 positiv auf den globalen Aktienmarkt aus. Im Vergleich zum vierten Quartal 2020 legte der US-Aktienmarkt um 5,4% zu. Die europäischen Aktienmärkte übertrafen den US-Aktienmarkt und schlossen das Quartal mit einem Plus von 9,0%. Die Schweizer Aktien gewannen über 5%. Die Schweiz war jedoch einer der schwächeren Aktienmärkte. In den Schwellenländern entwickelten sich die Aktien in der Region Europa, Naher Osten und Afrika positiv, während Lateinamerika unterdurchschnittlich abschnitt. Energie-, Finanz- und Industriewerte erzielten eine Outperformance gegenüber Basiskonsumgütern, Versorgern und dem Gesundheitswesen, die die schlechteste Performance zeigten. Der Chicago Board Options Exchange Market Volatility Index (VIX) stieg gegen Ende Januar, um dann Ende des ersten Quartals 2021 wieder zu fallen. Globale Bankaktien entwickelten sich im ersten Quartal besser als der globale Aktienmarkt, europäische Bankaktien jedoch

Die Berechnung des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index basiert auf den gleichgewichteten erzielten Bruttorenditen (vor Abzug der Verwaltungskosten) von schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen, deren Vermögenswerte bei der Credit Suisse im Rahmen eines Global Custody verwahrt werden. Die Vermögensverwaltung bzw. Beratung hingegen erfolgt durch die Pensionskassen selbst oder durch Dritte. Auf die Performance der jeweiligen Vorsorgeeinrichtungen hat die Credit Suisse in der Rolle als Global Custodian keinen Einfluss.

schlechter als die globalen. Am Ende des ersten Quartals 2021 notierten globale Bankaktien 20,2% höher als im vierten Quartal 2020.

- Im Bereich der festverzinslichen Anlagen wurde die Zinskurve steiler. Die Kreditaufschläge stiegen im Vergleich zum vierten Quartal 2020 leicht an, blieben aber auf niedrigem Niveau. Der Anstieg der Staatsanleiherenditen belastete die Anlageklassen mit längeren Laufzeiten, insbesondere Investment-Grade- und Hartwährungs-Staatsanleihen aus Schwellenländern, die beide im ersten Quartal 2021 negative Renditen verzeichneten. Im Gegensatz dazu zeigten sich Segmente mit kürzerer Laufzeit wie Hochzinsanleihen widerstandsfähiger. Auch die Ausfallraten von Unternehmen normalisierten sich weltweit.
- Der US-Dollar wertete im ersten Quartal 2021 gegenüber anderen wichtigen Währungen auf. Er gewann fast 4% gegenüber dem Euro und über 6% gegenüber dem Schweizer Franken und dem japanischen Yen. Verbesserte Wirtschaftsaussichten in

den USA und zunehmende Erwartungen einer früheren Zinserhöhung durch die Fed stützten den US-Dollar. Rohstoffbezogene Währungen wie der kanadische Dollar und die norwegische Krone entwickelten sich im reflationären Umfeld besser gegenüber dem US-Dollar. Verschiedene Schwellenländerwährungen schwächten sich gegenüber dem US-Dollar ab. Der chinesische Renminbi gehörte zu den Währungen, die sich am besten entwickelten, während die türkische Lira, der argentinische Peso und der brasilianische Real die schlechteste Performance gegenüber dem US-Dollar zeigten.

- Der Credit Suisse Commodities Benchmark legte im ersten Quartal 2021 um 13,6% zu. Insbesondere die Ölmärkte entwickelten sich dank des höheren Angebots der OPEC+ und der reduzierten US-Schieferölmenge positiv. Auch Industriemetalle legten angesichts der Nachfrage Chinas und der knappen globalen Lagerbestände zu. Die robuste Nachfrage Chinas stützte die Agrarpreise. Edelmetalle reagierten auf den raschen Anstieg der US-Renditen mit Preisrückgängen von mehr als 3%.

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index: erstes Quartal 2021 mit erfreulichem Jahresauftakt

- Im Berichtsquartal legt der Pensionskassen Index um 5,42 Punkte bzw. 2,79% zu; seine Veränderung seit Jahresanfang beträgt damit 2,79%. Per 31. März 2021 steht der Index bei 199,21 Punkten, ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000. Damit konnte das Jahr mit einem deutlichen Gewinn gestartet werden. Der Februar (+0,63%) wurde von einem sehr starken März (+2,40%) übertroffen, während sich der Januar (−0,24%) leicht negativ auf das Quartalergebnis auswirkte.

- Der Hauptanteil an der positiven Entwicklung im ersten Quartal ist den Aktien (+2,83%) zuzuschreiben. Die Schweizer Aktien haben einen Renditebeitrag von 0,79% und die ausländischen einen Beitrag von 2,04% erzielt. Die Obligationen (inklusive Wandelanleihen) haben das Resultat mit einem Beitrag von −0,28% reduziert. Auch bei den Immobilien ist die Entwicklung mit 0,31% positiv. Alternative Anlagen und sonstige Anlagen waren eher unauffällig, aber dennoch positiv. Die Liquidität war leicht negativ (Cash-Bestände und Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung).

Tabelle 1: Performance Contribution (quartalsweise)

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (1.1.2021–31.12.2021)

	Q1 21	Q2 21	Q3 21	Q4 21	YTD
Liquidität	−0,30%				−0,30%
Obligationen CHF	−0,39%				−0,39%
Obligationen FW	0,10%				0,10%
Wandelanleihen	0,01%				0,01%
Aktien Schweiz	0,79%				0,79%
Aktien Ausland	2,04%				2,04%
Alternative Anlagen	0,21%				0,21%
Immobilien	0,31%				0,31%
Hypotheken	0,00%				0,00%
Rest	0,02%				0,02%
Total	2,79%				2,79%

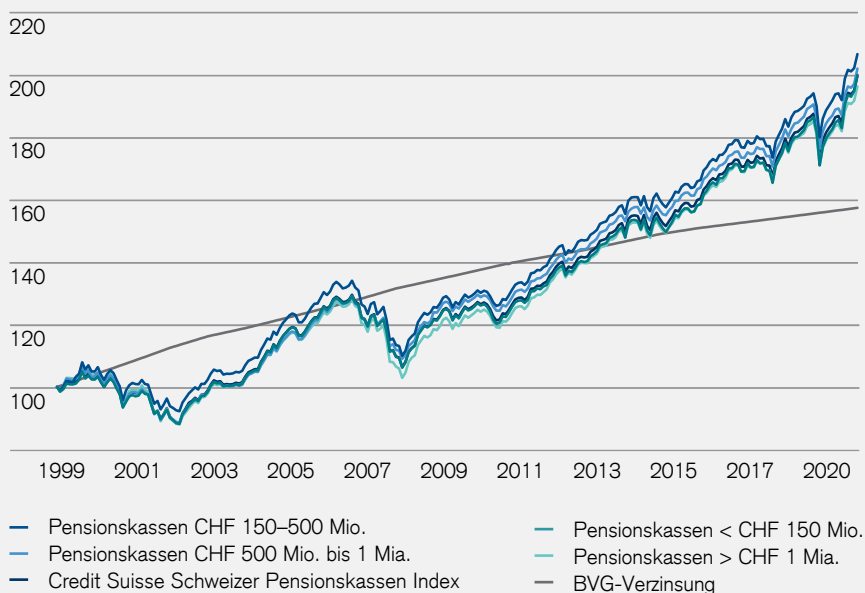
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index langfristig über der BVG-Mindestverzinsung

■ Der Indexstand der BVG-Mindestverzinsung (seit 1. Januar 2017 auf 1 % p. a.) ist im Berichtsquartal um 0,39 Punkte (bzw. 0,25%) auf den Stand von 157,10 Punkten gestiegen, ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000. Die Rendite des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index liegt somit im ersten Quartal 2021 2,55% über der BVG-Vorgabe.

■ Die annualisierte Rendite des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index seit 1. Januar 2000 beträgt per 31. März 2021 3,29%. Demgegenüber steht eine annualisierte BVG-Mindestverzinsung von 2,14%.

Abbildung 1:

Performance nach Pensionskassen-Grössensegmenten



Skala: Indexstand

BVG-Verzinsung

bis 31.12.2002	4,00%
ab 1.1.2003	3,25%
ab 1.1.2004	2,25%
ab 1.1.2005	2,50%
ab 1.1.2008	2,75%
ab 1.1.2009	2,00%
ab 1.1.2012	1,50%
ab 1.1.2014	1,75%
ab 1.1.2016	1,25%
seit 1.1.2017	1,00%

Tabelle 2: Indexstand 2015–2021

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2015	149,45	153,54	154,53	154,71	154,51	151,98	154,82	151,40	149,99	154,04	155,54	153,67
2016	152,24	151,26	152,92	154,35	156,35	155,97	157,73	158,65	158,62	157,48	157,73	159,63
2017	160,03	162,97	164,03	165,65	166,57	165,92	167,78	167,87	168,95	170,97	171,22	172,48
2018	172,42	170,25	170,20	172,40	171,44	171,65	173,73	172,82	173,03	170,69	170,63	166,96
2019	172,06	174,21	176,13	179,15	176,66	179,49	181,14	181,37	182,27	183,16	185,49	186,14
2020	187,09	182,86	172,81	178,56	181,12	182,65	184,03	185,99	186,43	184,18	191,06	193,79
2021	193,32	194,54	199,21									

Tabelle 3: Monatsrenditen 2015–2021

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
2015	–1,83%	2,74%	0,64%	0,12%	–0,13%	–1,64%	1,87%	–2,21%	–0,93%	2,70%	0,97%	–1,20%	0,95%
2016	–0,94%	–0,64%	1,10%	0,94%	1,29%	–0,24%	1,13%	0,58%	–0,01%	–0,72%	0,16%	1,20%	3,87%
2017	0,26%	1,83%	0,65%	0,99%	0,55%	–0,39%	1,12%	0,06%	0,64%	1,20%	0,14%	0,74%	8,05%
2018	–0,04%	–1,26%	–0,03%	1,29%	–0,55%	0,12%	1,21%	–0,52%	0,12%	–1,35%	–0,04%	–2,15%	–3,20%
2019	3,05%	1,25%	1,10%	1,71%	–1,39%	1,60%	0,92%	0,13%	0,49%	0,49%	1,27%	0,35%	11,48%
2020	0,51%	–2,26%	–5,49%	3,33%	1,43%	0,84%	0,76%	1,07%	0,23%	–1,21%	3,73%	1,43%	4,11%
2021	–0,24%	0,63%	2,40%										2,79%

Tabelle 4: Monatsrenditen 2021 nach Pensionskassen-Grössensegmenten

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	–0,24%	0,63%	2,40%										2,79%
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	–0,20%	0,55%	2,39%										2,75%
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	–0,23%	0,65%	2,48%										2,91%
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	–0,24%	0,53%	2,21%										2,50%
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	–0,29%	0,92%	2,69%										3,33%

Tabelle 5: annualisierte Renditen

1.1.2000–31.3.2021

	Performance annualisiert seit 1.1.2000
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	3,29%
BVG-Verzinsung	2,14%
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	3,21%
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	3,35%
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	3,46%
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	3,30%

Performance nach Anlageklassen

Monatliche Renditen

Tabelle 6: Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index 2021

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
Liquidität	–0,66%	–2,56%	–4,42%										–7,48%
Obligationen CHF	–0,38%	–1,32%	0,13%										–1,56%
Obligationen FW	–0,18%	0,22%	2,05%										2,09%
Wandelanleihen	0,86%	2,29%	–0,60%										2,56%
Aktien Schweiz	–0,84%	0,12%	6,62%										5,85%
Aktien Ausland	0,52%	3,83%	5,97%										10,61%
Alternative Anlagen	0,50%	0,97%	1,67%										3,17%
Immobilien	–0,59%	0,86%	1,01%										1,28%
Hypotheken	0,06%	0,07%	0,11%										0,24%
Rest	–0,21%	0,91%	3,29%										4,02%
Total	–0,24%	0,63%	2,40%										2,79%

Hinweis: Die Anlageklasse Liquidität enthält neben Cash-Beständen auch Geldmarktanlagen und Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung.

Tabelle 7: Vergleichsindizes 2021

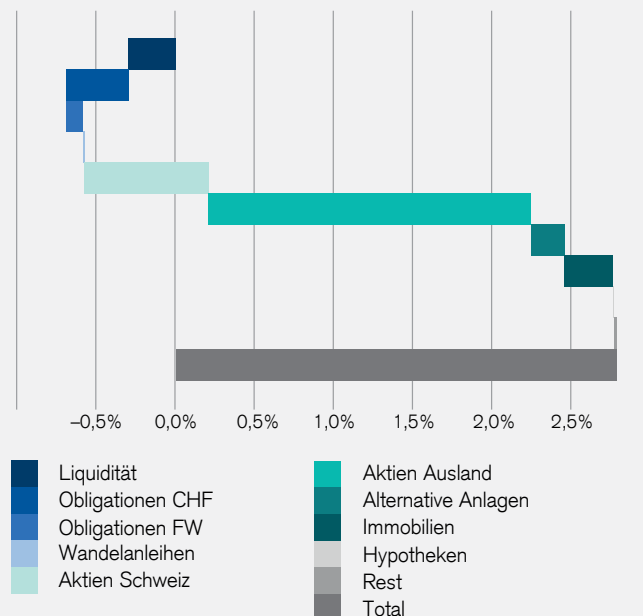
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
Obligationen CHF SBI AAA–BBB 1–15Y (TR)	–0,07%	–0,86%	0,39%										–0,54%
Obligationen FW Bloomberg Barclays Global Aggr. (TR)	–0,25%	0,01%	1,96%										1,72%
Aktien Schweiz SPI (TR)	–1,01%	–0,44%	6,70%										5,16%
Aktien Ausland MSCI AC World ex Switzerland (NR)	0,22%	4,25%	6,74%										11,52%
Immobilien direkt / Anlagestiftungen KGAST Immo-Index (Schweiz) (TR)	0,39%	0,28%	0,46%										1,14%
Immobilienfonds SXI Real Estate Funds Broad (TR)	–3,45%	1,56%	2,43%										0,43%

Positive Rendite im ersten Quartal stark durch Aktien getrieben

- Aktien Schweiz im Berichtsquartal positiv (5,85%) und vor SPI (TR) (5,16%).
- Aktien Ausland stark positiv (10,61%) und leicht hinter dem Vergleichsindex MSCI AC World ex Switzerland (NR) (11,52%).
- Obligationen FW positiv (2,09%) und vor Bloomberg Barclays Global Aggr. (TR) (1,72%).
- Obligationen CHF negativ (–1,56%) und hinter SBI AAA–BBB 1–15Y (TR) (–0,54%).
- Immobilien positiv (1,28%) und vor dem Vergleichsindex (50% KGAST und 50% SXI Real Estate Funds Broad [TR]) (0,81%).
- Liquidität (Cash-Bestände, Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung) mit negativer Rendite (–7,48%).

Abbildung 2:

Contribution Waterfall YTD 2021



Skala: Rendite in Prozent (%)

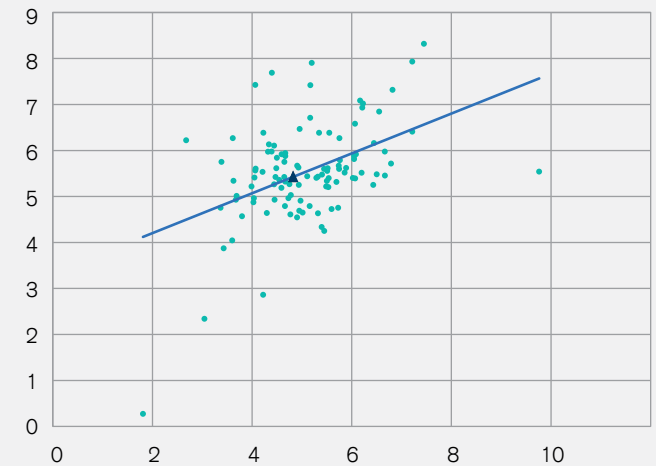
Risiko/Rendite-Positionen

5-Jahres-Rückblick: steigende annualisierte Rendite im Berichtsquartal bei leicht steigendem annualisiertem Risiko

- Der ungewichtete Durchschnitt der annualisierten Renditen steigt im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum vierten Quartal 2020 um 0,69 Prozentpunkte auf 5,43% bei leicht steigendem Risiko (+0,02% auf 4,83%).
- Die Sharpe Ratio verbessert sich somit von 1,12 auf 1,25.
- Mittलगrosse Pensionskassen (CHF 150 bis 500 Mio. und CHF 500 Mio. bis 1 Mia.) weisen das beste Risiko/Rendite-Verhältnis aus (Sharpe Ratio von 1,27).
- Pensionskassen mit einem Anlagevolumen von < CHF 150 Mio. haben mit 5,64% den höchsten Median der Renditen.
- Pensionskassen mit einem Anlagevolumen von > CHF 1 Mia. haben mit 5,44% den geringsten Median der Renditen.
- Pensionskassen mit einem Anlagevolumen unter CHF 150 Mio. weisen die geringste Sharpe Ratio (1,20) auf.

Abbildung 3:

Rendite und Risiko auf annualisierter Basis im Vergleich; 5-Jahres-Betrachtung, Monatswerte April 2016 bis März 2021



X-Skala: annualisiertes Risiko in Prozent (%)

Y-Skala: annualisierte Rendite in Prozent (%)

▲: Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index

Tabelle 8: Risiko/Rendite-Kennzahlen

1.4.2016–31.3.2021

	Risiko	Rendite	Sharpe Ratio
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	4,83%	5,43%	1,25
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	4,71%	5,33%	1,26
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	4,59%	5,21%	1,27
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	4,67%	5,34%	1,27
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	5,24%	5,72%	1,20

Tabelle 9: Bandbreiten Rendite

1.4.2016–31.3.2021

	Minimum	1. Quartil	Median	3. Quartil	Maximum
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	0,27%	5,12%	5,48%	5,96%	8,32%
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	4,25%	4,96%	5,44%	5,98%	6,93%
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	4,57%	5,26%	5,52%	5,89%	7,01%
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	0,27%	4,91%	5,53%	5,78%	7,69%
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	4,34%	5,28%	5,64%	6,65%	8,32%

Hinweis: Die Sharpe Ratio setzt die Überrendite gegenüber dem risikofreien Zinssatz ins Verhältnis zur Volatilität – einem Mass für das Risiko.

Die Risiko/Rendite-Kennzahlen in Tabelle 8 sind annualisierte Werte über die letzten fünf Jahre. Hierbei trägt ein Portfolio nur in denjenigen Zeitperioden zu Rendite und Risiko des Index bei, in denen dieses Portfolio Teil des Index ist. Die Datenpunkte in Abbildung 3 hingegen zeigen die Kennzahlen derjenigen Portfolios, die am Ende des Berichtsquartals Teil des Index waren, unabhängig vom Datum des Beitritts zum Index, sowie die Kennzahlen des Index selbst. Hierbei können Datenpunkte von kürzlich hinzugekommenen Portfolios entfernt worden sein, sofern die Annualisierung zu Ausreissern ohne Aussagekraft geführt hat.

Anlageallokation

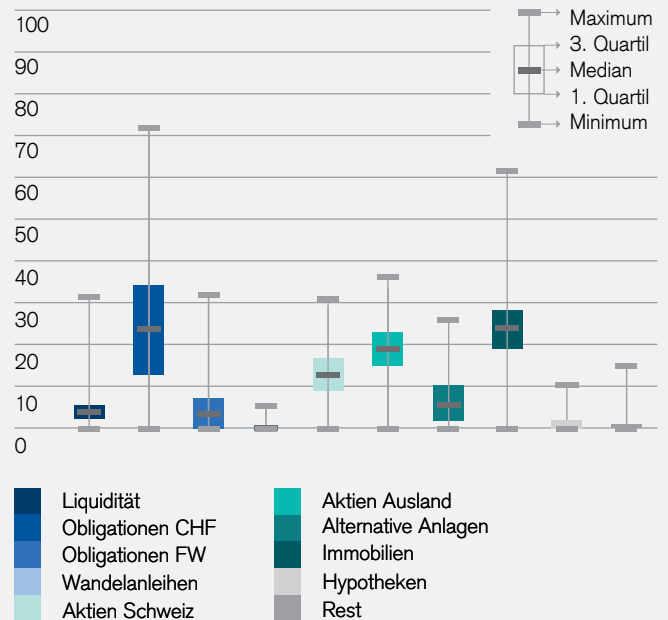
Anstieg bei Aktien, Abnahmen bei Liquidität, Obligationen CHF und Immobilien

■ Durch die starken Kursanstiege bei den Aktien hat sich eine Verschiebung zulasten anderer Anlageklassen ergeben. Liquidität nimmt stark ab, gefolgt von Obligationen CHF und Immobilien. Es gab moderate Anstiege bei den alternativen Anlagen.

- Aktien Ausland +1,07% zu 20,10%
- Aktien Schweiz +0,57% zu 13,83%
- Hypotheken +0,13% zu 1,46%
- Alternative Anlagen +0,09% zu 6,69%
- Liquidität –0,87% zu 3,84%
- Obligationen CHF –0,29% zu 24,44%
- Immobilien –0,29% zu 23,87%
- Obligationen FW –0,12% zu 4,98%
- Wandelanleihen –0,05% zu 0,33%

Abbildung 4:

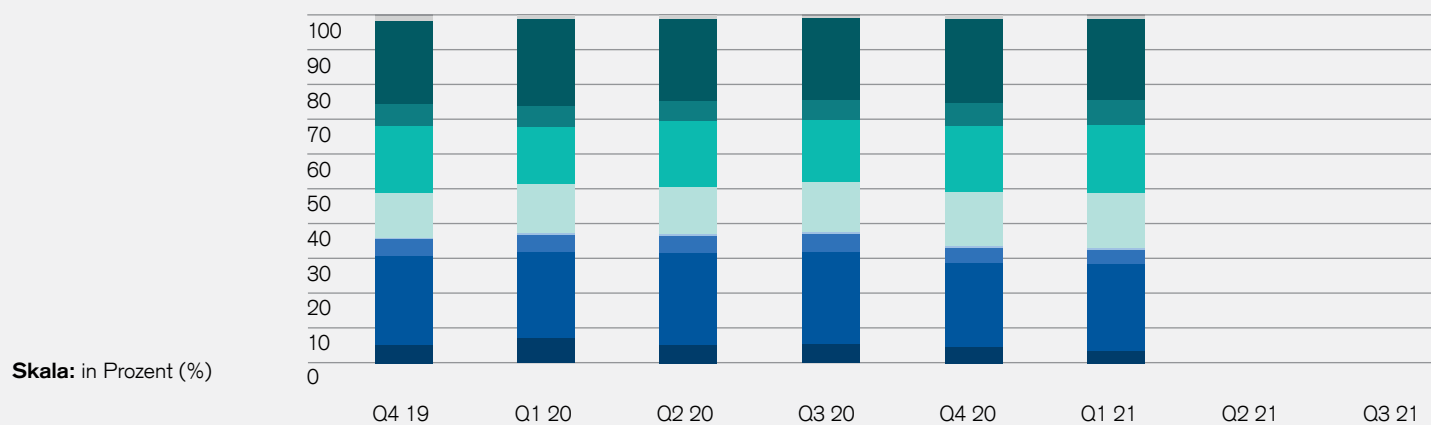
Verteilung der Anlageallokation



Skala: in Prozent (%)

Abbildung 5:

Anlageallokation am Quartalsende für die letzten acht Quartale (mit Neustart der Auswertung am Ende des 4. Quartals 2019)



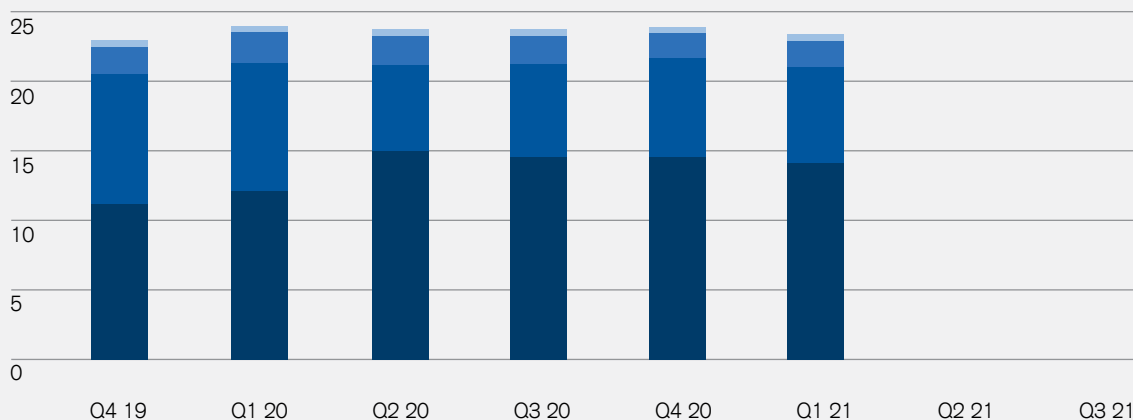
Leichter Rückgang bei den Immobilien

- Per Ende des ersten Quartals 2021 ist der Gesamtanteil der Immobilien leicht gesunken (−0,29% auf 23,87%).
- Schweizer Immobilien nahmen ab (−0,40% auf 20,90%),
(direkt −0,31% auf 14,46%, indirekt −0,09% auf 6,44%).

- Immobilien Ausland haben sich leicht erhöht (+0,11% auf 2,97%).

Abbildung 6:

Allokation Immobilien am Quartalsende für die letzten acht Quartale (mit Neustart der Auswertung am Ende des 4. Quartals 2019)



Skala: in Prozent (%)

■ Schweiz direkt / Anlagestiftungen	11,20%	12,07%	14,97%	14,78%	14,77%	14,46%
■ Schweiz Anlagefonds	9,26%	9,62%	6,14%	6,30%	6,53%	6,44%
■ Ausland gehedged	2,03%	2,13%	2,12%	2,07%	1,98%	1,99%
■ Ausland ungehedged	0,97%	0,92%	0,92%	0,93%	0,89%	0,98%
Total	23,46%	24,74%	24,15%	24,08%	24,16%	23,87%

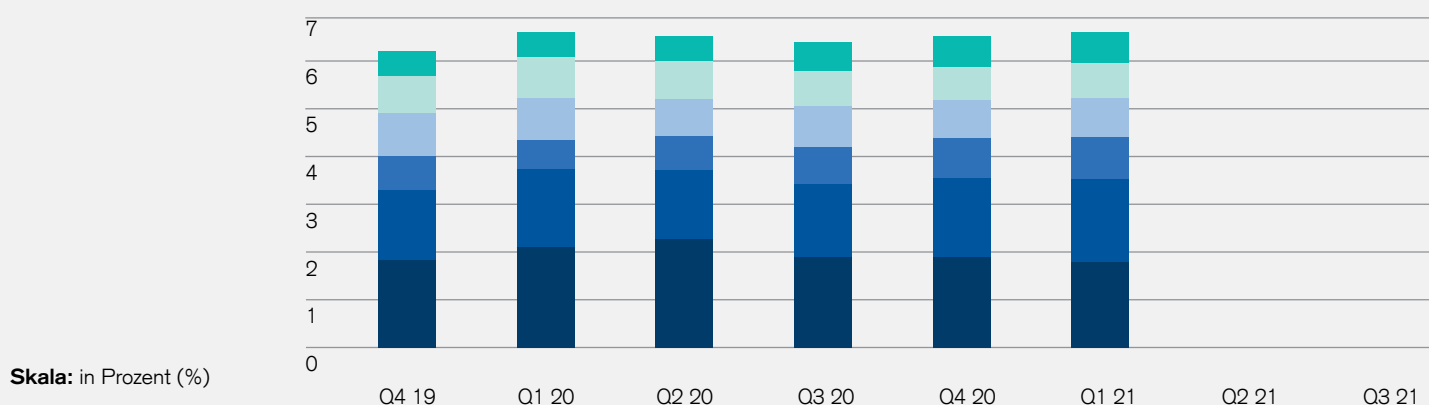
Leichte Zunahme beim Anteil der alternativen Anlagen

- Der Anteil alternativer Anlagen hat sich im Vergleich zum Vorquartal leicht erhöht (+0,09% auf 6,69%).
- Der grösste Anstieg ist bei Private Equity zu verzeichnen (+0,12 % auf 1,63%) .

- Der Anteil an Infrastruktur ist ebenfalls gestiegen (+0,03% auf 0,90%).
- Die Gewichte von Rohstoffen nehmen leicht zu (+0,01% auf 0,77%)
- Hedge-Fonds (–0,05% auf 1,91%) und Insurance Linked (–0,03% auf 0,79%) nehmen leicht ab.

Abbildung 7:

Allokation alternative Anlagen am Quartalsende für die letzten acht Quartale (mit Neustart der Auswertung am Ende des 4. Quartals 2019)



Hedge-Fonds	1,87%	2,01%	2,02%	1,96%	1,96%	1,91%
Private Equity	1,38%	1,54%	1,45%	1,49%	1,51%	1,63%
Rohstoffe	0,60%	0,66%	0,66%	0,68%	0,76%	0,77%
Insurance Linked	0,92%	0,98%	0,89%	0,83%	0,82%	0,79%
Infrastruktur	0,86%	0,92%	0,92%	0,89%	0,87%	0,90%
Senior Loans	0,58%	0,58%	0,58%	0,60%	0,69%	0,69%
Total	6,20%	6,69%	6,52%	6,46%	6,60%	6,69%

Modified Duration

- Die Modified Duration des Gesamtindex ist gestiegen und beträgt zum 31. März 2021 5,30.
- Pensionskassen mit einem Anlagevermögen zwischen CHF 500 Mio. und CHF 1 Mia. weisen mit 6,18 per Ende

März 2021 die höchste Modified Duration auf.

- Die tiefste Modified Duration mit 4,00 per Ende März 2021 ist bei Pensionskassen mit einem Anlagevermögen unter CHF 150 Mio. zu beobachten.

Tabelle 10: Modified Duration 2021 (jeweils am Monatsende)

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	5,25	5,27	5,30									
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	5,91	5,91	5,77									
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	6,07	5,96	6,18									
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	4,97	5,10	5,23									
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	4,09	4,01	4,00									

Hinweis: Die Modified Duration stellt die direkte Sensitivität des Bondpreises (in Prozent) zu einer Marktzinsänderung um 1% dar. Bei der Berechnung der Modified Duration werden lediglich die Direktanlagen in Obligationen berücksichtigt (ohne Kollektivanlagen).

Währungsallokation

Abnahme des Schweizer-Franken-Anteils im ersten Quartal 2021

- Im Berichtsquartal zeigt sich eine Verschiebung zulasten des Schweizer Frankens, dessen Anteil auf 80,13% sinkt (−1,91%).

- Der US-Dollar-Anteil nimmt stark zu (+2,41% auf 8,64%). Auch der EUR (+0,33% auf 2,44%) und der JPY (+0,23% auf 0,98%) verzeichnen Anteilsanstiege.
- Das GBP (−0,07% auf 0,73%) und die restlichen Währungen nehmen ab.

Abbildung 8:
Währungsallokation für die letzten acht Quartale

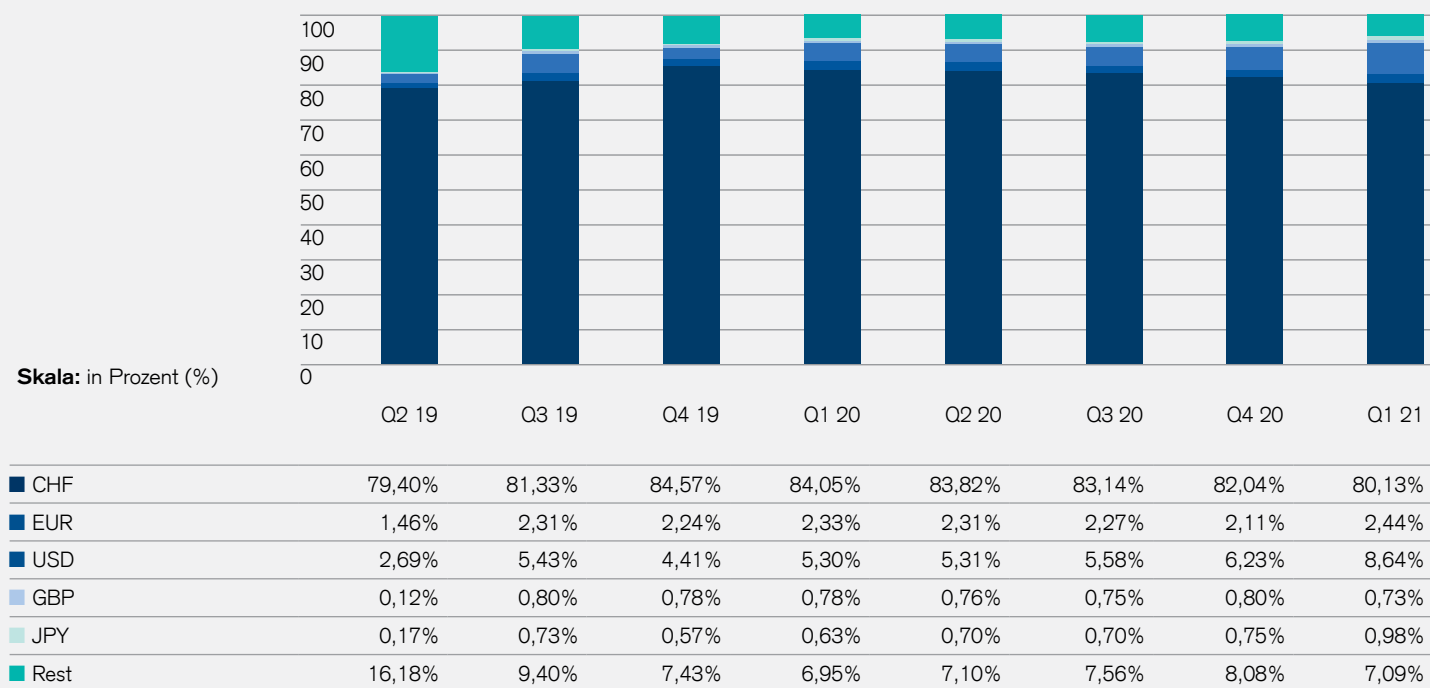


Tabelle 11: Veränderung der Devisenkurse zum CHF 2021

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
EUR	−0,07%	1,67%	0,66%										2,27%
USD	0,64%	1,76%	3,96%										6,47%
GBP	1,10%	3,61%	2,59%										7,46%
JPY	−0,75%	0,00%	0,24%										−0,52%

Datenquelle: Credit Suisse, ansonsten spezifiziert.

Ein Analysetool für alle Ihre Anlagen? Warum nicht.

Aktuelle und umfassende Informationen, jederzeit im Portfolio Radar zugänglich. Absolute Transparenz, variable Detaillierung im Investment Reporting und ein direkter Draht zu Ihrem persönlichen Investment-Analytics-Berater: So bewirtschaftet man Anlagen heute professionell.

Erfahren Sie mehr unter:
credit-suisse.com/investmentanalytics



CREDIT SUISSE (Schweiz) AG

Global Custody Solutions

Uetlibergstrasse 231

CH-8045 Zürich

global.custody@credit-suisse.com

credit-suisse.com/globalcustody

Ihre personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> abrufbar ist. Die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften nutzen unter Umständen Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (z. B. Kontaktangaben wie Name und E-Mail-Adresse), um Ihnen Marketingunterlagen in Zusammenhang mit ihren Produkten und Dienstleistungen bereitzustellen. Falls Sie solche Unterlagen nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater. Die bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar, basieren nicht auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers und sind auch nicht das Ergebnis einer objektiven oder unabhängigen Finanzanalyse. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar. Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt, sofern rechtlich möglich, jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger. Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden. Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. In Abhängigkeit von den Verkaufs- und Marktpreisen oder Änderungen der Rückzahlungsbeträge kann bei Anleihen das ursprünglich investierte Kapital aufgezehrt werden. Investitionen in solche Instrumente sollten mit Vorsicht getätigt werden. Bei Fremdwährungen kann zusätzlich das Risiko bestehen, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Aktien können Marktkräften und daher Wertschwankungen, die nicht genau vorhersehbar sind, unterliegen. Zu den Hauptrisiken von Immobilienanlagen zählen die begrenzte Liquidität im Immobilienmarkt, Änderungen der Hypothekenzinssätze, die subjektive Bewertung von Immobilien, immanente Risiken im Zusammenhang mit dem Bau von Gebäuden sowie Umweltrisiken (z. B. Bodenkontaminierung). Anlagen in Rohstoffe sowie entsprechende Derivate und Indizes können besonderen Risiken und hoher Volatilität unterliegen. Die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt von unvorhersehbaren Faktoren wie Naturkatastrophen, Klimaeinflüssen, Förderkapazitäten, politischen Unruhen, jahreszeitlich bedingten Fluktuationen sowie starken Roll-over-Einflüssen, insbesondere bei Futures und Indizes, ab. Anlagen in Schwellenländern sind in der Regel mit höheren Risiken verbunden. Dazu zählen u.a. politische Risiken, wirtschaftliche Risiken, Bonitätsrisiken, Wechselkursrisiken, Marktliquiditätsrisiken, rechtliche Risiken, Abwicklungs- und Marktrisiken. Schwellenländer weisen eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften auf: eine gewisse politische Instabilität, eine relative Unberechenbarkeit der Finanzmärkte und der wirtschaftlichen Entwicklung, einen noch im Entwicklungsstadium befindlichen Finanzmarkt oder eine schwache Wirtschaft. Anlagen in Hedgefonds können mit besonderen Risiken verbunden sein und können zum Verlust der gesamten Anlage führen. Der Fonds kann illiquid sein, da kein Sekundärmarkt für Fondsanteile besteht und auch keiner zu erwarten ist. Die Übertragung von Fondsanteilen ist unter Umständen beschränkt, Anlagen können mit einem starken Hebeleffekt gekoppelt sein, und die Anlageperformance kann volatil sein. Private Equity ist die private Vermögenseinlage in Unternehmen, die nicht öffentlich gehandelt werden (d. h. sie werden nicht an einer Börse gehandelt). Private-Equity-Anlagen sind generell illiquid und gelten als langfristige Kapitalanlage. Private-Equity-Anlagen, einschliesslich der hier beschriebenen Anlagemöglichkeit, können folgende weitere Risiken beinhalten: (i) Verlust der gesamten oder eines Grossteils der Investition; (ii) Anreiz für Anlagemanager aufgrund von erfolgsabhängigen Vergütungen, Anlagen zu tätigen, die risikoreicher oder spekulativer sind; (iii) fehlende Liquidität, da allenfalls kein Sekundärmarkt vorhanden ist; (iv) Volatilität der Erträge; (v) Restriktionen bei der Übertragung; (vi) möglicherweise fehlende Diversifikation; (vii) höhere Gebühren und Kosten; (viii) sehr eingeschränkte oder keine Auflage, den Investoren periodisch Preis- oder Bewertungsinformationen zu liefern und (ix) komplexe Steuerstrukturen und Verzögerungen bei der Abgabe wichtiger Steuerinformationen an Investoren. Die zugrunde liegenden Indizes sind eingetragene Marken und wurden zur Nutzung lizenziert. Die Indizes werden ausschliesslich von den Lizenzgebern zusammengestellt und berechnet, und die Lizenzgeber übernehmen diesbezüglich keinerlei Haftung. Die auf den Indizes basierenden Produkte werden von den Lizenzgebern in keiner Weise gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben. Ihre personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> abrufbar ist. Die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften nutzen unter Umständen Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (z. B. Kontaktangaben wie Name und E-Mail-Adresse), um Ihnen Marketingunterlagen in Zusammenhang mit ihren Produkten und Dienstleistungen bereitzustellen. Falls Sie solche Unterlagen nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater.

Copyright © 2021 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten